

## Vorbild Waldkirch

**THEMA: TEUFELSHÖHLE**

Zur Berichterstattung über 100 Jahre Teufelhöhle: Festschrift erwähnt nun doch die NS-Zeit“, Kurier vom 12. April.

Aufmerksam auf Pottenstein wurde ich durch einen Bericht über den Tod eines dort verstorbenen Literaten – von einem KZ-Außenlager dort hab ich allerdings bis heute nichts gewusst, und erst recht nichts von „SS-Karstwehr“ und „Magerscheune“. Bei „Karstwehr“ wurde ich jedoch schnell fündig, in einem Bericht der Welt aus 2017 mit der Beschreibung fürchterlicher Gräueltaten unter „Vermeintliche SS-Elite köpfte Kriegsgefangene“.



### LESERBRIEFE

Dort in deren Einsatzgebiet im heutigen Slowenien war auch ein erfahrener Massenmörder „am Werk“, nämlich der SS-Gruppenführer Globocnik, der die „Mordaktion Reinhardt“ in Polen geleitet hatte, bei welcher bis zu zwei Millionen Juden vergast wurden – und die „Magerscheune“ steht anscheinend weitgehend unbemerkt und unreflektiert im Städtchen?

Allerdings schien es ja schon vor Jahren diverse Bemühungen zur Aufarbeitung gegeben zu haben, die historische Magerscheune in ein Dokumentarium zu verwandeln. Wei-

ter geblättert in älteren Berichten: da lese ich „Vernichtung durch Arbeit“ auch in Pottenstein und darin „Aber in Pottenstein, wo SS-Standartenführer Hans Brand ein Ausbildungszentrum für Soldaten aufbauen wollte, die für den Einsatz im adriatischen Karstgebirge trainiert wurden...“, oder auch „Die SS erschoss zudem in Pottenstein eini- ge flüchtende Männer“, dazu noch „Dieses Bild hing lange im Rathaus“ – ein Bild mit SS-Symbolen: ob dieses Bild der historischen Aufarbeitung dienen sollte? Auch ein vor 30 Jahren mit einem bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnete Beitrag: Pottenstein – eine trügerische Idylle.

Zu den wohl Hunderten von KZ-Außenlagern war am Samstag der Film „KZ-Geschäfte. Buchenwald und die Außenlager“ zu sehen – dort sollten Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge unsere Väter und Großväter in den Fabriken ersetzen, während diese zur selben Zeit die Heimat der Gefangenen in Schutt und Asche legten. Bleibt zu hoffen, dass angesichts älterer Berichte wie „Die Stadt Pottenstein ehrt Nazi-Bürgermeister“ in der geplanten Festschrift auch an jene unglücklichen Zwangsarbeiter erinnert wird. Wie Erinnerung an Täter und Gedenken an Opfer gelingen kann, zeigt die Stadt Waldkirch mit „Opfergedenken und Tätererinnerung“ – Erinnerung an die 130 000 von einem Waldkircher Bürger ermordeten litauischen Juden.

**Horst Mohr**, Berlin

### SERVICE

**So erreichen Sie uns:**  
Nordbayerischer Kurier  
Leserbrief-Redaktion  
Theodor-Schmidt-Straße 17

95448 Bayreuth  
Telefon: 0921 294-165  
Fax: 0921 294-160  
E-Mail: [leserbrieife@kurier.de](mailto:leserbrieife@kurier.de)



## Ein P

**THEMA: MEISER**

Zur Berichterstattung über Meiser, Kurier vom 2./3. und „Dann müsste auch fallen,“ Kurier vom 8.

Für mich ist Hans Meiser Linie ein Kirchenbeamter und diesvögel. Paradiesvögel sich nicht für Straßenn Unkosten hinsichtlich der digen Änderung des St mens müssen komplett von